

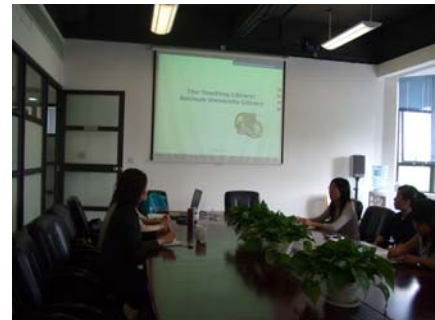
## 100-jähriges Jubiläum der Tongji-Universität in Shanghai 16.-21.05.2007



Das 100-jährige Jubiläum ist für eine Universität ein besonderes Ereignis. Die chinesische Partneruniversität der RUB, die Tongji-Universität in Shanghai, wurde 1907 als Medizinhochschule von dem deutschen Arzt Erich Paulun gegründet. Die Universitätsbibliothek der Tongji-Universität hat mich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten eingeladen, und ich habe die Einladung gerne angenommen.

Ich bin mit einer kleinen Delegation der RUB nach Shanghai geflogen: mit dem Prorektor Professor T. Kiss, der in Vertretung des Rektors reiste, und mit der Leiterin des Akademischen Auslandsamts der RUB, Frau M. Sprung. Am Flughafen in Shanghai warteten Studierende der Tongji-Universität und geleiteten die aus der ganzen Welt eintreffenden Gäste zu den bereitstehenden Bussen. Im Hotel erwartete mich eine junge Kollegin aus der Tongji-UB, Xu Jing; sie brachte mir Wasser und Sushi in mein Hotelzimmer, danach durfte ich nach der durchflogenen Nacht ein wenig ausruhen.

Nach der kurzen Ruhepause fuhren wir in die Tongji-UB, wo alles schon für meinen Vortrag über die Lehrende Bibliothek vorbereitet war und die Kolleginnen mich erwarteten. Die jungen Zuhörerinnen verstanden und/oder sprachen gut englisch und stellten nach der Präsentation interessante Fragen.



Bei dem anschließenden Rundgang durch die Tongji-UB fiel mir auf, dass der Umbau und die Erweiterung der UB, die bei dem letzten Besuch vor 5 Jahren bereits in Gang waren, sehr erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Tongji-UB macht einen sehr gepflegten Eindruck. In der großen Eingangshalle waren mehrere Ausstellungen zum Jubiläum der Tongji-Universität aufgebaut.



Statt der zahlreichen Benutzer-PC, an denen wir vor 5 Jahren erkannt hatten, dass es sich um eine vernetzte Bibliothek handelt, stehen jetzt in der Eingangshalle eine große runde Informationstheke und nur noch einige Benutzer-PC für schnelle Anfragen. Die Studierenden arbeiten jetzt in einem großen Computerarbeitsraum.

Besonders beeindruckt hat mich, dass die Tongji-UB bereits eine Metasuchmaschine für ihr umfangreiches Datenbankangebot implementiert hat. Da die auf dem Markt angebotenen Produkte keine chinesischen Schriftzeichen verarbeiten können, hat die Tongji-UB ihre Metasuchmaschine von chinesischen IT-Spezialisten entwickeln lassen. Auch die chinesischen Studierenden sind gewohnt, einen Suchbegriff in ein Google-Suchfeld einzugeben und erwarten von der Suche in der Bibliothek, dass sie ebenso einfach ist.

Auch in der Tongji-UB besteht das Bewusstsein, dass die Studierenden woanders suchen werden, jedenfalls nicht in der Bibliothek, wenn wir die Suche in unserem komplexen Informationsangebot nicht deutlich vereinfachen. Die jungen chinesischen Informationsspezialistinnen waren übrigens ganz sicher, dass ihre Fähigkeiten auch mit einer Metasuchmaschine noch gebraucht werden.



Abends haben wir gemeinsam in einem Restaurant gegessen und am runden Festtisch unsere Ideen für die weitere Zusammenarbeit unserer Bibliotheken besprochen. Die Direktorin der Tongji-UB, Frau Prof. Shen Jenhua, ist sehr daran interessiert, dass ihre Mitarbeiterinnen Auslandserfahrungen sammeln und sich in Bochum anschauen, wie die Vermittlung von Informationskompetenz in die Lehre der RUB integriert ist.

Mehrere chinesische Kolleginnen äußerten großes Interesse, im Rahmen der Universitätspartnerschaft die UB Bochum zu besuchen. Darüber hinaus besitzt die Tongji-UB deutsche Bücher aus dem 18. Jahrhundert, bei deren Katalogisierung Hilfe aus der UB Bochum willkommen wäre.



Anlässlich ihres Jubiläums hat die Tongji-Universität mehrere internationale Konferenzen organisiert. Ich durfte an dem ganztägigen „International Forum on Innovation for Sustainable Development“ auf dem neuen Jiading Campus der Tongji-Universität teilnehmen.

Der alte Campus bietet für die über 50 000 Studierenden nicht mehr ausreichend Platz. Der Jiading Campus liegt jetzt noch weit außerhalb der Stadt, aber eine sehr schnelle S-Bahn ist bereits in Planung und soll im Jahr 2010 fertiggestellt sein.

Es sind bereits einige Fakultäten auf den neuen Campus umgezogen, und weitere werden folgen. Auf dem neuen Campus gibt es eine Zweigstelle der Tongji-UB.

Am Sonntag, dem 20.05.2007 habe ich an dem offiziellen Jubiläums-Festakt im Auditorium Maximum der Tongji-Universität teilgenommen.

Der Campus war aufwändig mit Blumen geschmückt, und aus zahlreichen Lautsprechern klang Musik von Beethoven und Vivaldi. Besonders hat mich beeindruckt, dass ein zwanzigjähriger Student und Alumni und Professoren der Tongji-Universität als Vertreter für die weiteren Jahrzehnte der Universität Glück für die Zukunft gewünscht haben. Der 80-jährige Vertreter war ein sehr rüstiger Emeritus, der aus den USA angereist war, und mit dem 90-jährigen und dem über 90-jährigen Emeritus gab es jeweils ein Interview als Filmbeitrag.



Die Ausstellung zur Geschichte der Tongji-Universität habe ich natürlich angeschaut. Abends fand auf dem Sportplatz der Universität ein Open Air Festival mit chinesischer Pop-, Rock-, Discomusik statt. Zahlreiche Studierende mit fluoreszierenden Stäben verwandelten den Publikumsbereich in ein Farben- und Lichtermeer, und die Lichteffekte auf der Bühne waren grandios. Das Konzert endete mit einem unbeschreiblichen und unvergesslichen Feuerwerk. (Feuerwerke sind eine chinesische Erfindung.)

E. Lapp